



**Kita Waldsternchen auf dem
Weg zur Inklusion**

Unser Weg zur Inklusion

- Ausgangssituation: „Kita mit Einzelintegration“
- steigende Anzahl von Kindern mit Mehrbedarf
= Suche nach Alternativen
- **Leitungsfortbildung** „Inklusion als Leitungsaufgabe“ bei Kinderwelten
- Idee zum Projekt / Auflösung von Integrationsgruppen/ keine Separierung
- Start des Projektes 2015

Grundlage für das Projekt

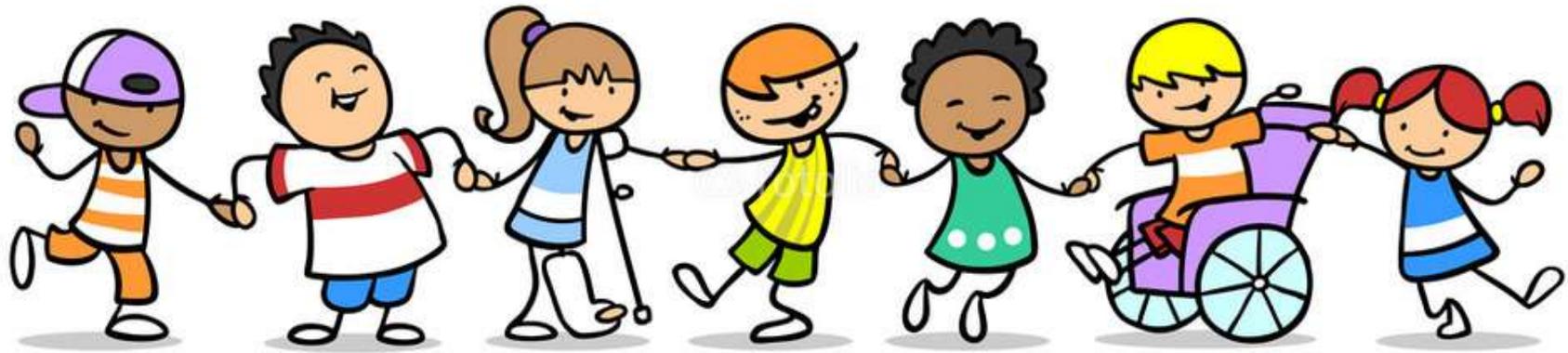
- zweijährigen Fortbildungsreihe für das **gesamte** Kita-Team durch Kinderwelten vom ISTA (Petra Wagner) in „Vorurteilsbewusster Bildung und Erziehung“.



Mittel für das Projekt

- dreijährige Finanzierung einer 30h- Stelle für eine „Fachkraft für Inklusion“ durch den Landkreis Potsdam- Mittelmark
 - Dokumentation des Projektes
 - Entwicklung eines Konzeptes (in Anlehnung an den Index für Inklusion/VbBuE)
 - Erprobung zusätzlicher Möglichkeiten der Begleitung von Eltern und Kindern OHNE an die Bewilligung von Eingliederungshilfe gebunden zu sein, im Alltag, ohne zu stigmatisieren!

Vorstellung des Projektes



Unser Handbuch für Inklusion

Inhalt u.a.:

- unser Verständnis von Inklusion
- pädagogische Grundsätze
- die vier Säulen unserer Arbeit

Unser Verständnis von Inklusion

- **Inklusion ist ein Menschenrecht**

Allgemeine Menschenrechte 1948: Recht auf Bildung

UN-Kinderrechtskonvention 1989: Spezifizierung des Rechts auf Bildung für junge Menschen

UN-Behindertenrechtskonvention 2006: gleichberechtigte Teilhabe am Leben in der Gesellschaft

→ seit 2009 (Unterzeichnung UN-Behindertenrechtskonvention) steht die deutsche Gesellschaft in der Pflicht, Inklusion umzusetzen. Für unsere Kita ist es daher eine Selbstverständlichkeit, uns auf den Weg zur Inklusion zu machen!

Unser Verständnis von Inklusion

- **Schlüsselwort Partizipation**

Aktive Teilhabe und Teilgabe,
Mitbestimmungsrecht, Anpassen von
Strukturen und Systemen an das Kind

- **Schlüsselwort Vielfalt**

Kita als Lebensraum, der Vielfalt ermöglicht.
Vielfalt = unterschiedliche körperliche,
kognitive, psychische, geschlechtliche, religiöse,
kulturelle, sprachliche und sozio-ökonomische
Voraussetzungen

Unser Verständnis von Inklusion

- **Schüsselwort Fairness**

Gleich ist nicht gerecht!

Fair behandeln und handeln.

Wir dienen als Vorbild!

Ungerechtigkeiten vermeiden und dagegen kämpfen!

GLEICHHEIT IST NICHT GERECHTIGKEIT



GLEICH

übersetzt von: qpress.de



GERECHT

Pädagogische Grundsätze

1. Grundsätze elementarer Bildung
2. Qualitätsstandards für die Kindertagesbetreuung
3. Situationsansatz

Pädagogische Grundsätze

4. Offene Arbeit

- Kernpunkt 1: Niemanden ausgrenzen: Offen für alle Menschen mit ihren jeweiligen Besonderheiten sein.
- Kernpunkt 2: Achtsam sein: Die Unterschiedlichkeit von Bedürfnissen und Voraussetzungen aufmerksam wahrnehmen und differenziert reagieren.
- Kernpunkt 3: Machtstrukturen abbauen: Ein Höchstmaß an persönlicher Unabhängigkeit und gemeinsamer Lebensgestaltung gewährleisten.

Pädagogische Grundsätze

5. Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung

Vier Kernziele:

Ziel 1: Ich-Identität und Bezugsgruppen-Identität stärken

Ziel 2: Erfahrungen mit Vielfalt ermöglichen

Ziel 3: Kritisches Denken über Einseitigkeiten, Vorurteile und Diskriminierung anregen

Ziel 4: Aktiv werden gegen Einseitigkeiten, Vorurteile und Diskriminierung

Umsetzung der vier Ziele auf vier Ebenen:

Die Interaktion mit Kindern vorurteilsbewusst gestalten

Die Zusammenarbeit mit Eltern vorurteilsbewusst gestalten

Die Lernumgebung vorurteilsbewusst gestalten

Die Zusammenarbeit im Team vorurteilsbewusst gestalten

Pädagogische Grundsätze

6. Index für Inklusion

Dimensionen:

- Dimension A: Inklusive Kulturen: Werte und Haltungen entfalten
 - A.1 Gemeinschaft bilden
 - A.2 Inklusive Werte verankern
- Dimension B: Inklusive Strategien: Strukturen, Konzepte, Leitlinien etablieren
 - B.1 Eine Einrichtung für alle entwickeln
 - B.2 Vielfalt als Ressource nutzen
- Dimension C: Inklusive Praxis: Potenziale nutzen, Umsetzung gestalten
 - C.1 Spiel und Lernen gestalten
 - C.2 Ressourcen mobilisieren

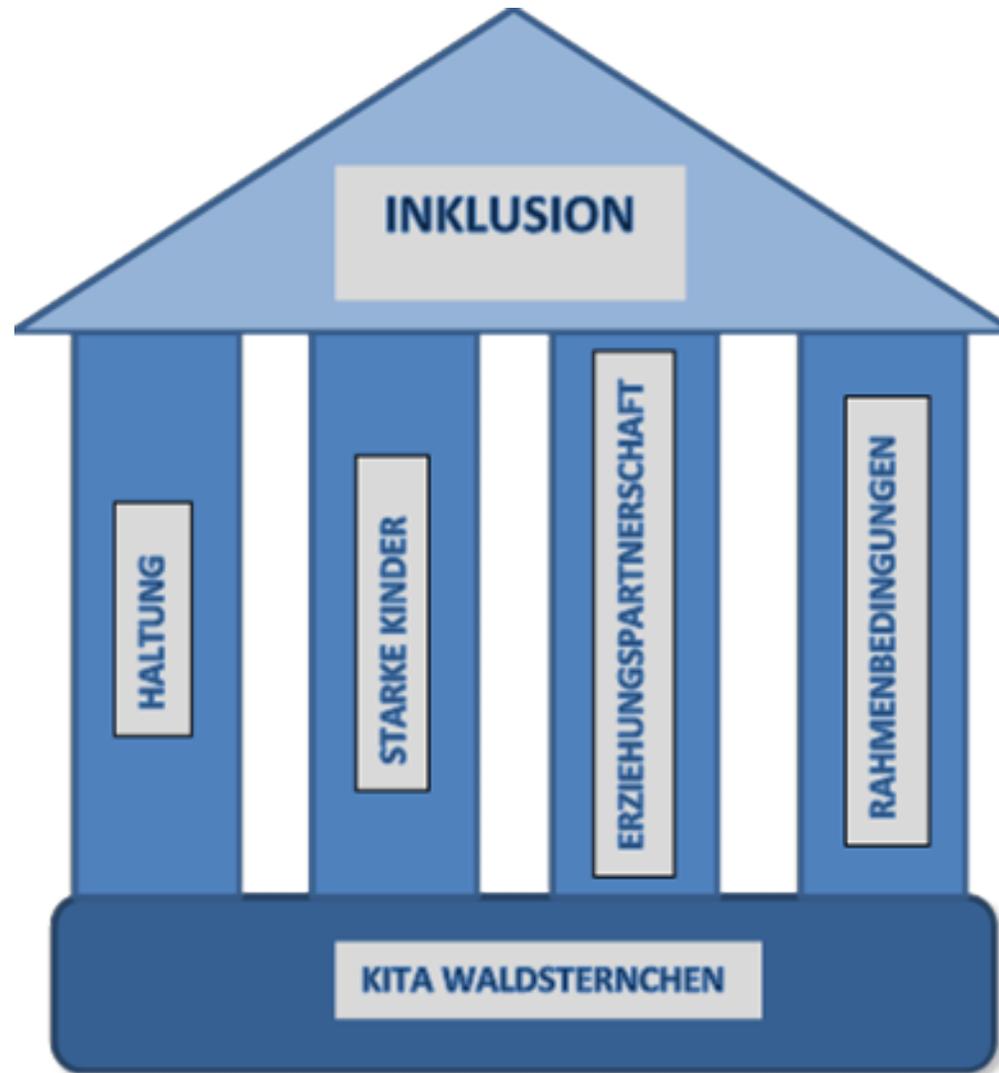
Pädagogische Grundsätze

7. Bundesprogramm Sprachkita

Das Bundesprogramm zielt auf drei Themenschwerpunkte:

- Sprachliche Bildung
- Inklusive Pädagogik
- Zusammenarbeit mit Familien

Die vier Säulen unserer Arbeit

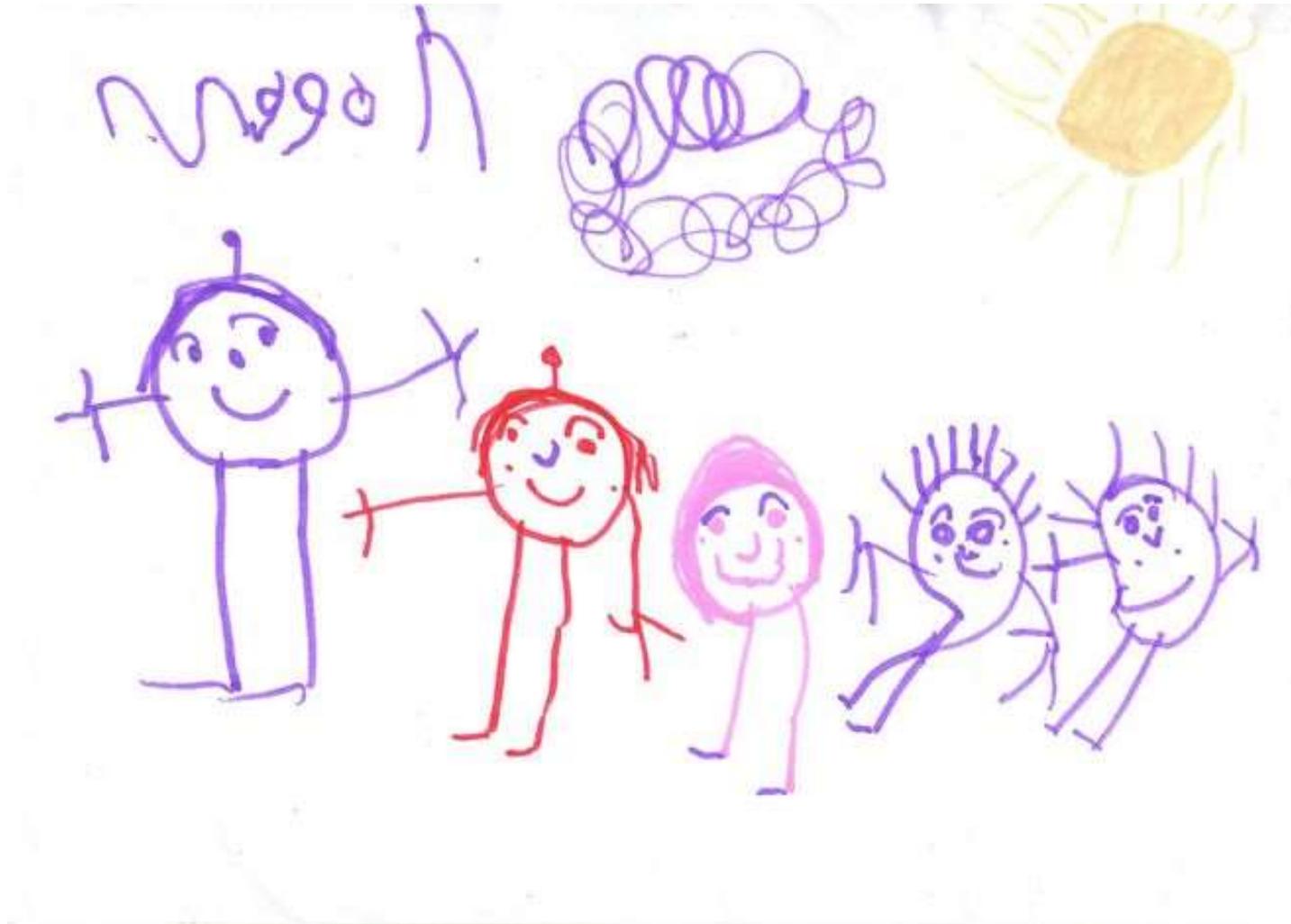


Säule 1: Haltung

Fachlich-personelle Voraussetzungen:

- Grundkompetenzen:
 - Biografische Kompetenz und Selbstreflexion
 - Aktive und forschende Haltung
 - Empathie, Responsivität und Feinfühligkeit
 - Netzwerkarbeit
 - Wertschätzung von Diversität
 - Austausch zwischen allen Beteiligten
- Motivierte Leitung, motiviertes Team, wohlwollender Träger

Säule 2: Starke Kinder



Säule 2: Starke Kinder

Was tun wir dafür?

- Vermittlung von Vielfalt
- Stärkung der Kompetenzen jedes Kindes
- Wertevermittlung
- Überprüfung von Tagesablauf und Strukturen

Beispiele von Rahmenbedingungen

- sämtliches Spielmaterial ist auf Vielfalt zu überprüfen und anzupassen
- Hilfsmittel sind, wenn irgend möglich, auf ALLE Kinder abzustimmen
- Hilfsmittel sind z.B. Erstellung von Tagesplänen mit Metacom, individuelle Erzählhefter, Gefühlsbarometer, Snoezel – Raum, Persona Doll, Projekte (Til Tiger, Wuppi)













Säule 4: Rahmenbedingungen

Ressourcen Zeit, Geld, Fachliche Kompetenz

- Zeit

Projektverlängerung bis Ende 2020

- Geld

Pauschalfinanzierung der Eingliederungshilfe über den Landkreis

Zusätzliche personelle Unterstützung durch den Träger der Einrichtung

Ziel ist, die Finanzierung von kurz-, mittel- und langfristiger Hilfe über eine Pauschale

Finanzierung heilpädagogischer Leistungen

- Langfristige Begleitung
 - Gemäß Eingliederungshilfe (I-Status, mobile Frühförderung)
 - Besondere Begleitung eines Kindes ohne Bewilligung von Eingliederungshilfe
- Mittelfristige Begleitung
 - Ohne Bewilligung von Eingliederungshilfe
 - Kinder in mittelgroßen Krisen
 - Mittelfristige Entwicklungsschritte (z.B. Spracherwerb, soziale Kontakte)
- Kurzfristige Begleitung
 - Akute Krisen
 - Akute Entwicklungsfragen
 - Führen von Elterngesprächen

PRÄVENTION



Pauschalfinanzierung

Säule 4: Rahmenbedingungen

Ressourcen Zeit, Geld, Fachliche Kompetenz

Fachliche Kompetenz – Nach welchen Grundsätzen wollen wir arbeiten?

- Multiprofessionelles Team in der Kita
(ErzieherInnen, HeilpädagogInnen,
SprachpädagogInnen, SozialpädagogInnen...)
- Erzieherinnen/Erzieher arbeiten eng im Alltag
mit zusätzlichem Fachpersonal zusammen
- HeilpädagogInnen und SprachpädagogIn sind
für ALLE Kinder und ALLE Eltern da.

Kontakt Daten

Kita Waldsternchen

Gemeinde Seddiner See

Leitung: Katrin Breitag

www.kita-waldsternchen.de